

VON
MILLI
HORNEGGER



Ich fühle mich betrogen!
Da hängen ein paar wirklich nette „Fetzn“ in meinem Kleiderschrank herum, die waren weder im Frühling noch im Herbst zu gebrauchen. Wettermäßig. Die sind nämlich für die früher so genannte „Übergangszeit“ gedacht. Aber in diesem Herbst bin ich irgendwie übergangslos vom ärmellosen T-Shirt in den Wollmantel geschlüpft. Und mein Leinenmantel und die anderen Sakkos habe ich nicht ein Mal an die frische Luft ausführen können.

So wird man Stammkundin

Dafür brauchte ich vergangene Woche auf der Stelle einen neuen Wintermantel. Um also die Wirtschaft zu beleben, fiel meine Wahl diesmal auf Steyr. Und da gibt es gleich was zu erzählen. Erstens gibt es in der Eisenstadt noch richtige kleine, charmante Wirtschaftshäuser, wie ich sie in Linz gerne hätte. (Übrigens auch sonntags geöffnet.) Zweitens bieten die Steyrer eine helle, freundliche Tiefgarage mit ordentlich breiten Stellplätzen. Da wird auch der neue Wintermantel beim Einsteigen nicht gleich dreckig. Nur der wirklich ekelige, dreckige Stiegenaufgang von der Tiefgarage hinauf ins Freie passt ganz und gar nicht ins Bild von der schönen Stadt Steyr.

Drittens ist da noch die Freundlichkeit der Geschäftsleute. Mein neuer Mantel ist nicht gerade ein Schnäppchen – aber die Bankomatkasse streikt. „Wissen’s was. Ich geb’ Ihnen einen Erlagschein mit! Sie zahlen das einfach morgen in Linz ein!“ Ab sofort bin ich Stammkundin!

Zuwanderer sind besser als ihr Ruf, aber kurioser Einzelfall

Philippinisches Zwillingsspaar benutzte eine e-card doppelt

„Ausländer nutzen nur unser Sozialsystem aus und zehn gehen mit einer e-card zum Arzt“ – diesem Vorurteil ging die Gebietskrankenkasse OÖ genauer nach und kontrollierte 100.000 Fälle. Zwei konkrete Betrügereien blieben am Ende übrig. Darunter ein philippinisches Zwillingsspaar, das nur eine e-card benutzte...

„Wir sagen den Ärzten immer wieder, dass sie bei ihnen unbekanntem Patienten den Ausweis verlangen sollen, um die Identität zu prüfen. Und das wird meistens auch gemacht“, so Felix Hinterwirth, Obmann der

OÖ. Gebietskrankenkasse (OÖGKK). Er gesteht, dass die Migrantenfür die Krankenkasse sowohl ein Thema ist und für sogar eine eigene beitsgruppe eingerechnet worden ist. Allerdings der Missbrauch des „elektronischen Krankenscheins“

VON MARKUS SCHÜTZ

in Oberösterreich ein „schwindendes Problem“.

Man hatte 100.000 cards, die von Migranten genutzt werden, genauer um die Lupe genommen. blieben insgesamt 70 Aufdeckungen übrig, die sich elf konkrete Verdachtsfälle reduzieren ließen. Am Ende blieben aber nur zwei weitere Missbrauchsfälle übrig, erklärt Hinterwirth. Eines davon betraf eben jenes philippinische Zwillingsspaar, das sich eine e-card gegenseitig ausgereicht und somit eine auffällige hohe Arztrechnung angehäuft hatte. Aber hier hätte eine auch eine genaue Ausweiskontrolle nicht wirklich Missbrauch verhindern können: Ärzte sind Heiler, keine Detektive.



Fotos: OÖRHB, Polizei

„Gismo“ bei der Vermisstensuche, Anna Strauß ist noch abgängig
47-Jährige hätte nur noch eine Stunde überlebt

Suchhund „Gismo“ rettete vermisster Frau das Leben

Völlig unterkühlt kauerte eine 47-jährige Frau aus St. Peter am Wimberg mit ihrem Dackel im Schneeregen neben einem Wanderweg. Stundenlang war schon nach ihr gesucht worden, Rettungshund „Gismo“ stöberte sie gerade noch rechtzeitig auf.

„Es ist ein wunderbares Gefühl, eine Person zu finden“, ist Hundeführer Wolfgang Eibl von der Rettungshundbrigade OÖ überglücklich über die gelungene Suchaktion. In den Abendstunden war die 47-Jährige aus St. Peter am Wimberg mit ihrem Dackelweibchen „Lea“ spazieren gegangen. Als sie Stunden später nicht zurück war, startete eine groß angelegte Suchaktion.

Mit Erfolg: Hund „Gismo“ fand die Frau 25 Meter abseits eines Weges. Erfolglos blieb bisher die Suche nach der seit 24. September vermissten Anna Strauß (87) aus Gmunden.

Knödel-Sep



Manche Zwillingsspaar narren net nur ihre Lebensversicherung, sondern auch unsere Sozialversicherung.